Anlass *LAG AktivRegion Steinburg, 38. Vorstandssitzung,*
8. Vorstandssitzung der Förderperiode 2015-2020
Hohenaspe, 07. Februar 2017

Ergebnisprotokoll Vorstandssitzung

Einberufen von: Dr. Wenzlaff	Leitung: Dr. Wenzlaff
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste	

Tagesordnungspunkte

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Tagesordnung und Protokoll der letzten Vorstandssitzung
3. Bericht des Vorsitzenden und der Geschäftsstelle
4. Projektbeschlüsse
5. Projektanfragen
6. Sonstiges

Schlussfolgerungen/Beschlüsse

- Der Projektantrag „**29-2017 Hotelbedarfsanalyse für Glückstadt**" wird einstimmig mit 12 Punkten beschlossen.
- Der Projektantrag „**27-2017 Optimierung der touristischen Infrastruktur in der Wilstermarsch**" wird einstimmig mit 14 Punkten beschlossen.
- Der Projektantrag „**28-2017 OKE Schenefeld –Neubau Kindertagesstätte – Abriss des Altgebäudes**" wird einstimmig mit 15 Punkten beschlossen.
- Der Projektantrag „**30-2017 Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft**" wird einstimmig mit 21 Punkten beschlossen.
- Herr Holst wird ermächtigt, Stellungnahmen der LAG zu unterschreiben.
- Die Termine für die nächsten beiden Vorstandssitzungen werden festgelegt:
  - Di. 27. Juni 2017 um 17.00 Uhr
  - Do. 12. Oktober 2017 um 17.00 Uhr

Die Präsentation ist Bestandteil des Protokolls.

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Wenzlaff begrüßt als Vorsitzender des Vorstandes die anwesenden Vorstandsmitglieder zur Sitzung. Entschuldigt hatten sich Frau Westphalen sowie Herr Schwartkop als Vorstandsmitglieder sowie Frau Krassow vom LLUR. Vor der Sitzung hatten die Mitglieder Gelegenheit, das neu errichtete Bürgerhaus der Gemeinde Hohenaspe zu besichtigen. Der Bau des Bürgerhauses war aus GAK-Mitteln in der Übergangsphase gefördert worden. Bürgermeister Wendrich stellte die Entwicklung der

Gemeinde in einer Präsentation vor. Herr Dr. Wenzlaff bedankte sich für die Führung und Gastfreundschaft und eröffnet die Sitzung.

Insgesamt sind fünf öffentliche und vier private Mitglieder anwesend. Der Vorstand ist somit beschlussfähig.

Es wird seitens des Regionalmanagements die Änderung der Tagesordnung beantragt:

Es wird beantragt, die Tagesordnung um TOP 6 „Zielerreichung, Jahresbericht 2016, Mitgliederversammlung, Arbeitsplan 2017" zu ergänzen. Der ursprünglich auf TOP 6 ansetzte Tagesordnungspunkt „Sonstiges" wird auf TOP 7 gelegt.

Dem Antrag wird zugestimmt.

2. Tagesordnung und Protokoll der letzten Vorstandssitzung

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen.

3. Bericht des Vorsitzenden und der Geschäftsstelle

Einmaliger GAK-Mittelaufruf zum 13.01.2017

Kurzfristig gibt es zusätzliche Mittel für die Gemeinschaftsaufgabe Agrar- und Küstenschutz (GAK) in Höhe von 1,5 Mio. Die anzumeldenden Projekte müssen aber bereits in 2017 begonnen und auch schon im selben Jahr abgerechnet werden. Gefördert werden sollen besondere Formen der Grundversorgung, Sonderwohnformen für Senioren oder Projekte, die gesundheitliche Aspekte berücksichtigen.

Auf den kurzfristigen Projektaufruf haben sich die Gemeinde Hohenaspe mit dem Projekt „Umbau des bestehenden Lebensmittelgeschäftes" mit einer Gesamtinvestitionssumme von 298.602 Euro sowie die Gemeinde Wacken mit dem Projekt „Bau eines Ärztehauses" mit der Investitionssumme von 570.535,05 Euro beworben.

Beide Projekte konnten sich im Auswahlverfahren mittels vorher festgelegter Kriterien erfolgreich gegen 13 weitere Antragsprojekte durchsetzen und erhalten nun eine Förderzusage in Höhe von 75 % der Kosten.

Projektbewilligungen

Alle beschlossenen Projekte der AktivRegion Steinburg sind seit der letzten Vorstandssitzung vom LLUR bewilligt worden. Somit stehen zurzeit keine Projekte zur Bewilligung aus. Zusätzlich erhielten noch drei weitere Projekte ihre Förderzusagen aus anderen Förderprogrammen:

- Ausbau des Wirtschaftsweges „Grüne Straße" in Kollmar
- Ortkernentwicklungskonzept Hohenfelde (GAK)
- Ortskernentwicklungskonzept Schenefeld (GAK)

Herr Dr. Wenzlaff bedankt sich beim Landesamt für die gute und schnelle Bearbeitung.

Machbarkeitsstudie Druckerei Augustin in Glückstadt

Es gab eine Anfrage seitens der Eigentümerfamilie, ob die Förderung einer Machbarkeitsstudie seitens der AktivRegion möglich sei. Nach einem Abstimmungstermin entschied sich nun aber die Familie aufgrund der zeitliche Komponente keine Förderung zu beantragen und die Finanzierung der Studie auf anderem Wege sicher zu stellen. Allerdings hat sie weiterhin Interesse an einer Förderung bei einer etwaigen Umsetzung des Konzeptes und wird zu gegebener Zeit wieder an die AktivRegion herantreten.

4. Projektbeschlüsse

Es liegen vier Projektanträge vor.

Projekt 27-2017: „Optimierung der touristischen Infrastruktur in der Wilstermarsch; Antragsteller: Amt Wilstermarsch

Herr Schmiade nimmt freiwillig an der Beschlussfassung nicht teil.

An Beratung und Beschluss sind somit vier öffentliche und vier WISO-Partner beteiligt.

Der Projektantrag wird von Herrn Prüß vorgestellt. Es gibt seitens des Vorstandes keine Nachfragen, so dass das Regionalmanagement seine Bewertung erläutert. Insgesamt kommt das Regionalmanagement in seiner Beurteilung auf 14 Punkte.

Der Vorstand folgt dem Bewertungsvorschlag des Regionalmanagements. Das Projekt erhält **14 Punkte**.

Die Mindestpunktzahl beträgt 14 Punkte. Damit ist eine Förderfähigkeit gegeben. Die Förderquote wird auf **55 %** festgelegt. Die Fördersumme beträgt **36.025 Euro**.

Der Projektantrag wird einstimmig mit **8 JA-Stimmen**, **0 NEIN-Stimmen** und **0 Enthaltungen** beschlossen. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt 50 %.

Projekt 28-2017: „Ortskernentwicklung Schenefeld – Neubau Kindertagesstätte – Abriss des Altgebäudes in der Holstenstraße 72"; Antragsteller: Gemeinde Schenefeld

Herr Mohrdiek als öffentlicher Vertreter nimmt an der Beschlussfassung nicht teil.

An Beratung und Beschluss sind somit vier öffentliche Vertreter und vier WISO-Partner beteiligt.

Der Projektantrag wird von Herrn Prüß vorgestellt. Seitens des Vorstandes gibt es keinen weiteren Erläuterungsbedarf, daher stellt das Regionalmanagement gleich im Anschluss seine Bewertung vor. Dabei kommt das Regionalmanagement in seiner Beurteilung auf 15 Punkte.

Der Vorstand folgt dem Bewertungsvorschlag des Regionalmanagements. Das Projekt erhält somit **15 Punkte**.

Die Mindestpunktzahl beträgt 14 Punkte. Damit ist eine Förderfähigkeit gegeben. Die Förderquote wird auf **55 %** festgelegt. Die Fördersumme beträgt **9.243,70 Euro**.

Der Projektantrag wird einstimmig mit **8 JA-Stimmen**, **0 NEIN-Stimmen** und **0 Enthaltungen** beschlossen. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt 50 %.

Projekt 29-2017: *„Hotelbedarfsanalyse für die Stadt Glückstadt"; Antragsteller: Stadt Glückstadt*

Herr Prüß erläutert den Projektantrag. Frau Biel als Bürgermeisterin der Stadt Glückstadt beantwortet nähergehende Fragen des Vorstandes.

Frau Bürgermeisterin Biel nimmt als Repräsentantin des Antragstellers an Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

An Beratung und Beschluss sind somit vier öffentliche Vertreter und vier WISO-Partner beteiligt.

Gleich zu Beginn macht Herr Prüß darauf aufmerksam, dass sich die Förderung von Machbarkeitsstudien für Hotels eher schwierig im Kernthema Regionalmarketing und regionale Wirtschaftsallianzen darstellen lässt. Da mit dieser Studie jedoch eine potentielle kooperative Maßnahme zwischen der Stadt Glückstadt (Kommune) und eine Wirtschaftspartner (Investor) vorbereitet wird, kann der Antrag unter dem Kernthema subsumiert werden. Im Rahmen der Studie soll dargestellt und geprüft werden, wie ein solches Projekt durch Prüfung entsprechender Kooperationsmodellen wirtschaftlich zu verwirklichen sei. In einer Stellungnahme zum Status Quo der Beherbergungskapazitäten in Glückstadt von der Fachhochschule Westküste aus dem Jahr 2016 wird eine Hotelbedarfsanalyse am potentiellen Standort empfohlen. Die Stellungnahme ist auf Anregung von Frau Boehnke dem Antrag beizufügen. Als Standort bietet sich die Königskoppel an. Sie liegt innenstadtnah neben dem Vereinsgelände des ETSV Fortuna Glückstadt e. V. Es besteht dort die Möglichkeit ein bis zu 7-geschossiges Bauwerk zu errichten. Die Nachfrage seitens des Vorstandes nach der Nutzung der Jugendherberge stellt keine Alternative zur Beherberg in Form eines Hotelbetriebes dar.

Das Regionalmanagement kommt in seiner Beurteilung zu einer Bewertung von 12 Punkten.

Der Vorstand folgt dem Bepunktungsvorschlag des Regionalmanagements.

Das Projekt erhält insgesamt **12 Punkte**. Die Mindestpunktzahl beträgt 10 Punkte für Konzepte. Die Förderquote wird mit **60%** festgelegt. Die Fördersumme beträgt **10.084,03 €**.

Der Projektantrag wird einstimmig mit **8 JA-Stimmen**, **0 NEIN-Stimmen** bei **0 Enthaltung** beschlossen. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt 50 %.

Projekt 30-2017: *„Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft"; Antragsteller: Institut für Vernetztes Denken Bredeneek gUG*

Herr Dr. Wenzlaff nimmt freiwillig an der Beschlussfassung nicht teil.

An der Beschlussfassung sind somit vier öffentliche Vertreter und vier WISO-Partner beteiligt.

Herr Prüß stellt das Projekt gemäß der Präsentation vor. Es handelt sich um ein Projekt, welches vom landesweiten Netzwerk der AktivRegionen forciert wird. Die Aktiv Region Schwentine-Holsteinische Schweiz fungiert dabei als federführende AktivRegion. Neben der AktivRegion Steinburg sind 9 weitere AktivRegionen involviert. Herr Prüß macht deutlich, dass ein heutiger Beschluss nur bindende Wirkung hat, wenn die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) neben den anderen beteiligten AktivRegionen eine entsprechende Förderzusage beschließt. Seitens des Vorstandes bestand noch zusätzlicher Erläuterungsbedarf zur Finanzierungsdarstellung. Demnach beteiligen sich die AktivRegionen nur mit ihrem ELER-Anteil. Der Projektträger sowie die EKSH teilen sich die restlichen 20 Prozent der Kosten. Auf die AktivRegion Steinburg entfal-

len mit 18.789,27 Euro 1/10tel der ELER-Mittel. Im Rahmen des Projektes werden während der dreijährigen Projektdauer pro Schuljahr jeweils eine Schule aus dem jeweiligen LAG-Gebiet mit je zwei Schulklassen bei einer einwöchigen Projektwoche begleitet und unterstützt. Die Auswahl der Schulen soll in Kooperation mit dem Schulamt des Kreises Steinburg erfolgen. Das Themengebiet „Steinburg spart Energie" gibt die LAG vor.

Das Regionalmanagement kommt in seiner Beurteilung zu einer Bewertung von 21 Punkten.

Der Vorstand folgt dem Bepunktungsvorschlag des Regionalmanagements.

Das Projekt erhält insgesamt **21 Punkte**. Die Mindestpunktzahl beträgt 14 Punkte. Die Förderquote wird mit **80%** festgelegt. Die Fördersumme beträgt **18.789,27 €**.

Der Projektantrag wird einstimmig mit **8 JA-Stimmen**, **0 NEIN-Stimmen** bei **0 Enthaltung** beschlossen. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt 50 %.

Der Vorstandsbeschluss ergeht vorbehaltlich der gesicherten Finanzierung des Gesamtprojektes. Hier stehen noch Beschlüsse anderer AktivRegionen und der DBU aus.

Übersicht über die Projektbeschlüsse und Ranking

Kernthema	Projekt	Punktzahl		Fördersumme
		Vorschlag	Änderung	
	Hotelbedarfsanalyse für die Stadt Glückstadt	12	**12**	10.084,03 €
	Optimierung der touristischen Infrastruktur in der Wilstermarsch	14	**14**	36.025,00 €
	Ortskernentwicklung Schenefeld – Neubau Kindertagesstätte – Abriss des Altgebäudes in der Holstenstraße 72	15	**15**	9.243,70 €
	Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft	21	**21**	18.789,27 €

5. aktuelle Projektanfragen

Herr Prüß stellt neue Projektanfragen vor.

Einbau von Ferienwohnungen in Bokelrehm

Auf dem Dachboden eines ehemaligen landwirtschaftlichen Betriebes sollen zwei Ferien-Apartments eingebaut werden. Es wird von einem Investitionsvolumen in Höhe von 150.000 Euro ausgegangen.

Gemäß Strategie werden Übernachtungsmöglichkeiten nur gefördert, wenn diese im Zusammenhang mit einem neuen Land- und Naturerlebnis entstehen oder wenn es sich um Radler-Übernachtungen entlang von Radfernwegen handelt.

Nach Ansicht des Vorstandes liegt der Standort zu weit vom Radfernweg am NOK entfernt. Zudem ist der Standort aufgrund fehlender weiterer Radtourismusinfrastruktur (z.B. Gastronomie, Sehenswürdigkeiten) unattraktiv für Radtouristen. Weiterhin ist mit einer intensiven Nutzung durch Besucher und Mitarbeiter des Open-Air-Festivals

Wacken in den Sommermonaten zu rechnen, so dass die Unterkünfte den Radfahrern in den nachfragestärkeren Sommermonaten nicht zur Verfügung stünden. Damit sieht der Vorstand für die Projektanfrage keine Förderfähigkeit gegeben.

Umbau der Gaststätte „Zur Post" in Wacken

Die ehemalige Gaststätte „Zur Post" soll für Veranstaltungen umgebaut werden. Der Eigner möchte zusätzliche Übernachtungsmöglichkeiten durch den Einbau von 5 Einzel- und Doppelzimmern im ersten Stock schaffen, alternativ könnten Container im Gartenbereich aufgestellt werden. Die Investitionen werden auf 150.000 € geschätzt. Laut Strategie könnten Unterkünfte in Zusammenhang mit speziellen Erlebnisangeboten im Kernthema Land- und Naturerlebnisse gefördert werden. Nur der Einbau von Übernachtungsmöglichkeiten in die Gastronomie wird in diesem Sinne nicht als strategiekonform angesehen.

Der Vorstand sieht eine Förderfähigkeit nicht gegeben.

Umbau oder Abriss des leerstehenden Raiffeisenbankgebäudes in Vaale

Die ehemalige Bank-Filiale der Raiffeisenbank in Vaale stand zum Verkauf. Der neue Eigentümer möchte das Gebäude abreißen, um ein neues Bistro mit Biergarten und Imbiss zu errichten. Die Strategie unterstützt sowohl die Sicherung der Grundversorgung in ländlichen Gemeinden als auch die Etablierung neuer Funktionen in nicht mehr marktfähigen Innerortsleerständen.

Nach Ansicht des Vorstandes wäre der Abriss förderfähig, sofern eine positive Stellungnahme der Gemeinde und ein tragfähiges Nutzungskonzept vorliegen.

Verkaufswagen in Oelixdorf

Ein privater Projektträger möchte gern einen Verkaufswagen erwerben, um im Umkreis von Itzehoe (Oelixdorf, Münsterdorf und Lägerdorf) täglich die Einwohner mit Lebensmitteln der Grundversorgung und regionalen Produkten zu versorgen. Die Strategie sieht im Kernthema „Allianzen der Daseinsvorsorge" eine Sicherung der Lebensmittelgrundversorgung vor.

Grundsätzlich sei dieser Projektansatz förderfähig, allerdings sind örtliche Bedarfe, mögliche Konkurrenzen und die Tragfähigkeit der Idee darzustellen.

Gemeinde- und Sporthaus Herzhorn

Herzhorn möchte eine multifunktionale Gemeinschaftseinrichtung errichten, von der die örtlichen Vereine und Gemeindeeinrichtungen profitieren könnten. Im Kernthema „Allianzen der Daseinsvorsorge" sind multifunktionale Gemeinschaftseinrichtung förderfähig.

Der Vorstand sieht ebenfalls eine Förderfähigkeit für gegeben.

Neubau durch Baugewerbeinnung Westholstein

Im Gewerbegebiet Horst plant die Baugewerbeinnung einen Neubau unter anderem zur Nutzung durch die Kreishandwerkerschaft zu errichten. In der Umsetzung soll ein modellhaftes Energiekonzept Berücksichtigung finden. Das Kernthema „Steinburg

spart Energie" unterstützt investive kommunale Modellprojekte zur Reduzierung der Mehrkosten gegenüber „energetischen Standardlösungen".

Grundsätzlich sei eine Förderung der Mehrkosten einer modellhaften Versorgungslösung förderfähig.

Nutzungserweiterung Kirchraum Wellenkamp

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Michaelis möchte ihre ehemalige Garnisonskirche zum Gemeindezentrum umbauen und dazu den Gottesdienstraum umgestalten und verkleinern und durch Aufteilung weitere Räumlichkeiten schaffen.
Im Kernthema Allianzen der Daseinsvorsorge ist die Weiterentwicklung von multifunktionalen Gemeinschaftseinrichtungen förderfähig. Ein Antrag über die Fördersumme in Höhe von 50.000 Euro ist für die nächste Vorstandssitzung zu erwarten.

6. Zielerreichung, Jahresbericht 2016, Mitgliederversammlung, Arbeitsplan 2017

Zielerreichung

Wie in der Präsentation (Folien 20-26) dargestellt, besteht kein hoher Druck, jetzt Strategieänderungen vorzunehmen. Grundsätzlich unterbreitet der Vorstand die Vorschläge an die Mitglieder und im Rahmen der Mitgliederversammlung wird über etwaige Strategieänderungen beschlossen.
Eine Halbzeitbewertung ist für 2018 vorgesehen, mit den Zahlen aus 2017.

Empfehlungen des Vorstandes an die Mitgliederversammlung zur Anpassung der Ziele oder der Strategie

a) Anpassungen der Zielwerte

Gerade in den Zielen „Arbeitsplätze schaffen" sowie „eingeworbene Fördermittel" bei den kernübergreifenden Zielen sind die gesetzten Ziele schon erreicht. Daher wird eine Anpassung der Zielgrößen vorgeschlagen.
Dies gilt ebenso für die Kernthemen Regionalmarketing und regionale Wirtschaftskreisläufe sowie Land- und Naturerlebnisse in denen die Zielgrößen erreicht sind. Es soll eine adäquate Anhebung der Zielvorgaben erfolgen.

b) Neue Fördermaßnahme im Kernthema Regionalmarketing und regionale Wirtschaftskreisläufe aufnehmen

Gleichzeitig wird vorgeschlagen, wie schon bei der Erläuterung zum Projektantrag (29-2017 – Hotelbedarfsanalyse für Glückstadt) dargestellt, das Kernthema Regionalmarketing und regionale Wirtschaftskreisläufe um die Fördermaßnahme unter Punkt 4. „Konzeption und Strategieentwicklungen, um regionale Wertschöpfung zu erhöhen" zu ergänzen.

c) Daseinsvorsorge: Abrissförderung

Im Kernthema „Allianzen der Daseinsvorsorge" gibt es den Fördertatbestand der Abrissförderung in Ausnahmefällen, wenn die Nachfolgenutzung des Geländes erfolgt und zuvor dargestellt wurde, dass das Objekt nicht mehr marktfähig, im Ortskern gelegen ist oder sich an einem ortsbildprägendem Standort befindet sowie eine positive Stellungnahme der Standortgemeinde vorliegt.
Aufgrund der hohen Nachfrage nach dieser Art der Förderung wird eine Begrenzung auf 30.000 Euro pro Maßnahme vorgeschlagen. Damit könnten bei einem Förder-

budget pro Jahr in Höhe von 150.000 Euro mindestens 5 Maßnahmen gefördert werden.

Mitgliederversammlung 2017

Die Agenda der Mitgliederversammlung wird vorgestellt und beschlossen.

Arbeitsplan 2017

Anfang Juni soll ein Fachforum der Daseinsvorsorge zum Thema Ortskernentwicklung stattfinden.

7. Sonstiges

Unterschriftenermächtigung für Geschäftsstelle

Herr Holst wird ermächtigt, Erklärungen der LAG - wenn für ein Projekt aus anderen Fördertöpfen Mittel beantragt werden - diese im Original zu unterschreiben. Die Erklärungen dienen der Bestätigung, dass das jeweilige Projekt die Umsetzung der Strategie der AktivRegion Steinburg unterstützt. Das LLUR benötigt die Erklärung mit einer Originalunterschrift.
Die Ermächtigung dient der Vereinfachung und Entlastung des Vorstandes.

Der Vorstand stimmt den Antrag einstimmig zu.

Termine für die nächsten beiden Vorstandssitzungen:

- Dienstag, 27. Juni 2017, um 17.00 Uhr
- Donnerstag, 12. Oktober 2017, um 17.00 Uhr
  Die Veranstaltungsorte werden jeweils noch bekannt gegeben.

Anke Rohwedder
RegionNord

Anlage 1: Teilnehmerliste

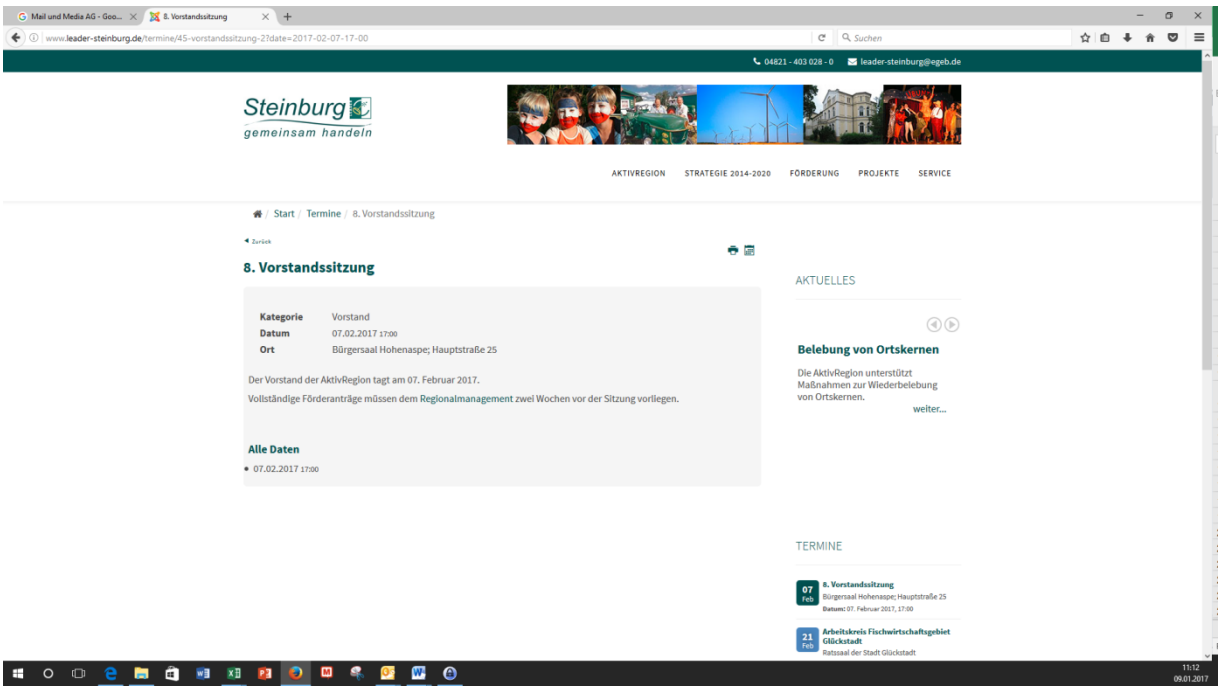
Teilnehmerliste Vorstandssitzung am: 07.02.2017

Wirtschafts- und Sozialpartner		
	Name, Vorname – Funktion	**Teilnahme ja | nein**
Wirtschaft	Lappe, Karl-Heinz – Beisitzer	**ja** ☒ | **nein** ☐
Landwirtschaft	Schwartkop, Bernd – Beisitzer	**ja** ☐ | **nein** ☒
	Westphalen, Maren – Beisitzerin	**ja** ☐ | **nein** ☒
Bildung / Schule	Ahrens-Gravert, Corinna – Beisitzerin	**ja** ☒ | **nein** ☐
Soz. / Familie	Eggers, Angela – Beisitzerin	**ja** ☒ | **nein** ☐
Sport / Jugend	Dibbern-Voß, Silke – Beisitzerin	**ja** ☒ | **nein** ☐
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Wirtschafts- und Sozialpartner: 4		

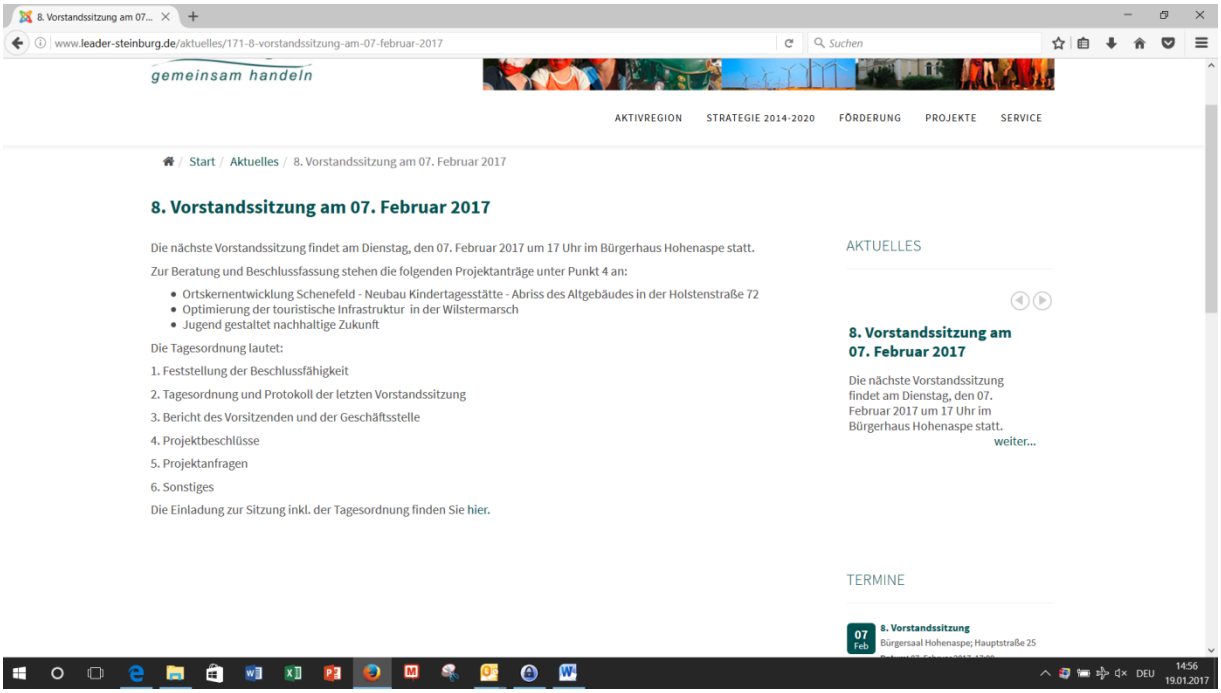
Öffentlicher Sektor		
	Name, Vorname – Funktion	**Teilnahme ja | nein**
CDU-Kreistagsfraktion	Wenzlaff, Dr. Reinhold – 1. Vorsitzender	**ja** ☒ | **nein** ☐
SPD-Kreistagsfraktion	Schmiade, Manfred – stv. Vorsitzender	**ja** ☒ | **nein** ☐
Bürgermeister Horst	Mohrdiek, Ernst-Wilhelm – Schriftführer	**ja** ☒ | **nein** ☐
LVB Amt Itzehoe-Land	Tüxen, Volker – Kassenwart	**ja** ☒ | **nein** ☐
Bgm. Glückstadt	Biel, Manja – Beisitzerin	**ja** ☒ | **nein** ☐
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des öffentlichen Sektors: 5		

Nachrichtlich		
	Name, Vorname – Funktion	**Teilnahme ja | nein**
	Boehnke, Verena – LLUR	**ja** ☒ | **nein** ☐
	Krassow, Marion – LLUR	**ja** ☐ | **nein** ☒
	Holst, Christian – egeb	**ja** ☒ | **nein** ☐
	Prüß, Olaf – RegionNord	**ja** ☒ | **nein** ☐
	Rohwedder, Anke - RegionNord	**ja** ☒ | **nein** ☐

Anlage 2: Information der Öffentlichkeit über Vorstandssitzung am 07.02.2017 (screenshot Website)



veröffentlicht: 23.11.2016



veröffentlicht: 19.01.2017

Steinburg
gemeinsam handeln

LAG AktivRegion Steinburg · Viktoriastraße 17 · 25524 Itzehoe

An den Vorstand der
LAG Steinburg

LAG AktivRegion Steinburg
i. H. egeb: Wirtschaftsförderung
Viktoriastraße 17
25524 Itzehoe

Tel.: +49 (0) 4821 - 403028-0
Fax: +49 (0) 4821 - 403028-9
Internet: www.leader-steinburg.de
Email: leader-steinburg@egeb.de

Vorstand

Ihr Schreiben vom	Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Itzehoe, den 18.01.2017
		10-0205010201/Hol	

Vorstandssitzung der LAG Steinburg am 07. Februar 2017, um 17.00 Uhr im Bürgerhaus Hohenaspe, Schulstraße 1, 25582 Hohenaspe

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur ersten Vorstandssitzung im Jahr 2017 sind Sie herzlich eingeladen. Diesmal sind wir zu Gast im Bürgerhaus Hohenaspe, dessen Umbau Ende 2016 abgeschlossen werden konnte. Bürgermeister Wendrich wird eine kurze Führung durch das Gebäude leiten, bevor die Sitzung dann beginnt.

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Tagesordnung und Protokoll der letzten Vorstandssitzung
3. Bericht des Vorsitzenden und der Geschäftsstelle
4. Projektbeschlüsse
6. Projektanfragen
7. Sonstiges

Zur Stärkung steht ein kleiner Imbiss zur Verfügung. Bitte teilen Sie uns bis zum 31.01.2017 per mail, Fax oder telefonisch mit, ob Sie an der Sitzung teilnehmen können.

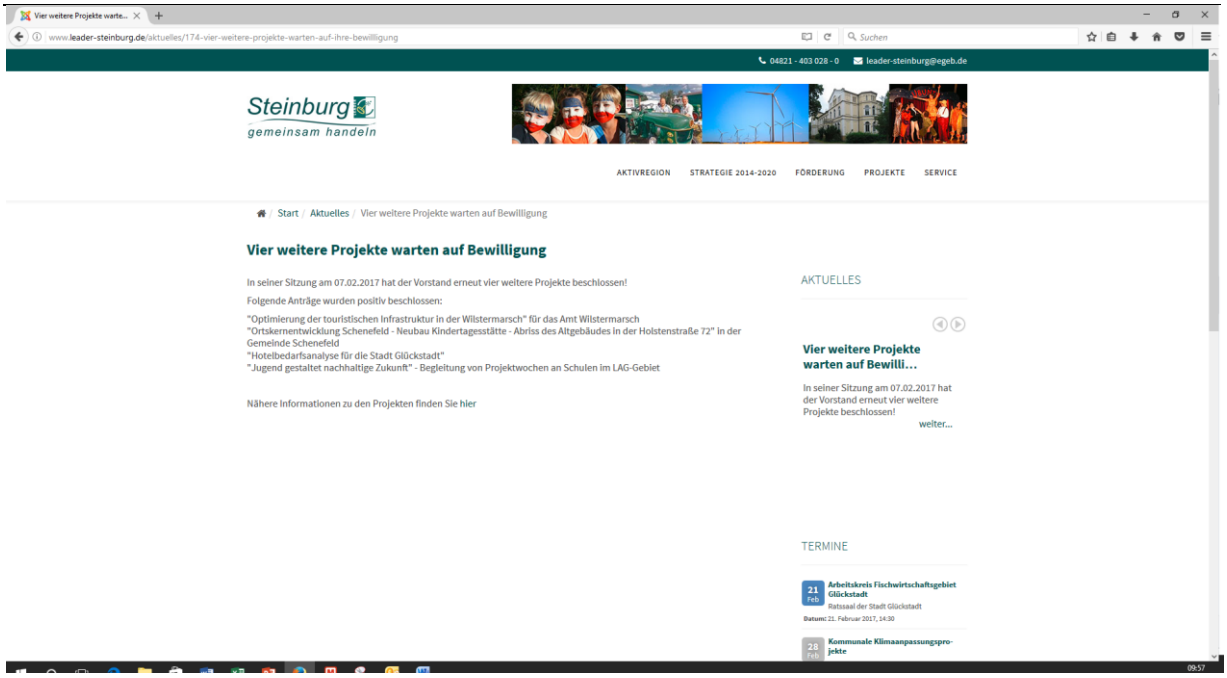
Mit freundlichen Grüßen

Dr. Reinhold Wenzlaff
Vorstandsvorsitzender der LAG Steinburg

Gefördert durch:
ZUKUNFTSprogramm Ländlicher Raum
Investition in Ihre Zukunft

veröffentlicht: 19.01.2017

Anlage 3: Veröffentlichung der beschlossenen Projekte (screenshot Website)



veröffentlicht: 16.02.2017

taltet-nachhaltige-zukunft

Suchen

04821 - 403 028 - 0 leader-steinburg@egeb.de

Steinburg gemeinsam handeln

AKTIVREGION STRATEGIE 2014-2020 FÖRDERUNG PROJEKTE SERVICE

Start / Projekte

Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft

Das Projekt "Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft" ist ein Teilprojekt des Verbundprojektes "Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft - Schleswig-Holstein als Reallabor für Bürgerbeteiligung und Nachhaltigkeitshandeln"- beantragt bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Die hier verlinkte DBU-Projektskizze konkretisiert das Projekt. Im Rahmen des DBU-Projektes soll ein neues Projektwochen-Format an Schulen erforscht, entwickelt, erprobt und optimiert werden. Über das Teilprojekt der AktivRegionen wird ein konkreter Praxisbezug bei der Durchführung der Projektwochen gewährleistet.

Fördergegenstand

Nachfolgend wird ausschließend das AktivRegionsbezogene Teilprojekt vorgestellt. Bei der Maßnahme handelt es sich um ein Kooperationsprojekt von 10 AktivRegionen. Die AktivRegionen beteiligen sich nur mit ihrem ELER-Anteil. Der Projektträger sowie die EKSH teilen sich die restlichen 20 Prozent der Kosten. Auf die AktivRegion Steinburg entfallen mit 18.789,27 Euro 1/10tel der ELER-Mittel.

Über das Projekt wird eine neue Stelle beim Antragsteller geschaffen (Anschubfinanzierung einer Personalstelle über drei Jahre). Die neue Arbeitskraft wird im wesentlichen für die inhaltliche Durchführung der Projektwochen (inkl. Planung, Vor- und Nachbereitung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) an 30 Schulen aus 10 AktivRegionen zuständig sein. Zudem wird das Projekt über 2 Youtube-Videos (Fremdleistung) dokumentiert.

Die neue Arbeitskraft wird jährlich 10 Projektwochen durchführen und zwar an 10 verschiedenen Schulen mit jeweils 2 Schulklassen (ca. 50 Schüler/-innen der Klassenstufe 9 - 11), um die Schüler/-innen für eine stärkere Jugend-/Bürgerbeteiligung zu mobilisieren und sie hierfür methodisch zu befähigen (Vermittlung des Vernetzten Denkens).

Insgesamt werden sich somit ca. 1.500 Schüler/-innen aus Schleswig-Holstein (der Sekundarstufe 1 und 2) in der eigenen AktivRegion aktiv einbringen. Im Rahmen der regulären Projektwoche werden sie dabei jeweils eine konkrete Herausforderung aus der eigenen Region durch Einsatz des Vernetzten Denkens kritisch und systemisch reflektieren und anschließend eigene Lösungsvorschläge entwickeln und diese den politischen Entscheidungsträger und der Öffentlichkeit präsentieren. Im Sinne eines landesweiten Wettbewerbs sollen zudem jährlich die landesweit 3 besten Beiträge der Schüler/-innen im Rahmen eines festlichen Aktes im Bürgerschloss Bredeneek prämiert werden. Herr Minister Dr. Robert Habeck hat bereits signalisiert, die Schirmherrschaft des Landeswettbewerbs zu übernehmen.

Die folgenden Youtube-Videos veranschaulichendie generelle Vorgehensweise der Projektwoche jeweils anhand eines Praxisbeispiels:.

"Unsere Schule ist WERTvoll" - Projektwoche am Gymnasium Schwarzenbek (unterstützt durch die Abfallwirtschaft Südholstein): https://youtu.be/pkjLf6SuTPw

"Autofreie Schulwege" - Projekttage an der Wagrienschule in Oldenburg i.H. (unterstützt durch das Umweltbundesamt): https://youtu.be/BMhX7Dqhn7A

Den Presseartikel der Lübecker Nachrichten zum o.g. Projekt finden Sie hier: http://www.consideo.de/tl_files/consideo/pdfs/LN_Wagrienschule_Oldenburg.JPG

Im Rahmen des vorliegenden Projektes werden die Schüler/-innen sich eine ganze Woche mit einem Thema inhaltlich beschäftigen können. Die Projektwoche wird dabei grundsätzlich wie in der DBU-Projektskizze dargestellt verlaufen.

Die Themen für die Projektwochen werden inhaltlich mit den AktivRegionen abgestimmt. Dabei soll es sich jeweils um eine konkrete und im Rahmen der Projektwoche auch bearbeitbare Herausforderung der Aktiv-Regionen handeln. Die Teilthemen müssen inhaltlich zu einem der folgenden Hauptthemen passen:

- Nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum
- Nachhaltige Energieversorgung und –nutzung im ländlichen Raum
- Nachhaltige Ressourcennutzung im ländlichen Raum (Ressourceneffizienz: Nutzen statt Besitzen, Sharing, Wieder- und Weiterverwendung etc.)
- Nachhaltiger Tourismus im ländlichen Raum

Die AktivRegionen werden die Teilthemen so konkret wie möglich formulieren und dabei auch den persönlichen Bezug der Schüler/-innen berücksichtigt, damit diese aufgefordert werden, auch das eigene Konsum- und Alltagsverhalten kritisch zu reflektieren und zu verändern.

Die einzelnen Arbeitspakete des Projektes sind in der DBU-Projektskizze dargestellt.

Entwicklungsziele

Das Projekt wird einen wesentlichen Beitrag gegen die allgemein steigende Politikverdrossenheit bei der Jugend und in der Bevölkerung leisten, die sich nicht nur über die sinkende Wahlbeteiligung (insbesondere auf Kommunalebene) in Schleswig-Holstein äußert. So verabschiedete z.B. der Kieler Landtag im Oktober 2015 einen 10-Punkte-Plan gegen die Wahlmüdigkeit. U.a. soll die politische Bildung im Lehrplan verbindlich im Unterricht aller Alters- und Klassenstufen festgeschrieben werden. In dem 10-Punkte-Plan ist es beabsichtigt, die Jugend nicht nur für Politik zu interessieren sondern auch für die aktive Mitgestaltung der eigenen Region zu mobilisieren. Das Projekt zielt somit auf die Förderung der Jugendbeteiligung / Partizipation. Hierfür werden neue Projektwochen-Formate für Schulen im Sinne neuer Bildungsangebote (Kernthema 1) in den AktivRegionen geschaffen und an 30 Schulen aus 10 AktivRegionen umgesetzt.

Das neue Projektwochen-Format wird an 30 Schulen (mit jeweils 2 Schulklassen der Klassestufe 9-11) aus 10 unterschiedlichen AktivRegionen umgesetzt. Hierdurch werden sich ca. 1.500 Schüler/-innen aus Schleswig-Holstein (der Sekundarstufe 1 und 2) in der eigenen AktivRegion aktiv einbringen. Im Rahmen der regulären Projektwoche werden sie dabei jeweils eine konkrete Herausforderung aus der eigenen Region durch Einsatz des Vernetzten Denkens kritisch und systemisch reflektieren und anschließend eigene Lösungsvorschläge entwickeln und diese den politischen Entscheidungsträger und der Öffentlichkeit präsentieren. Im Sinne eines landesweiten Wettbewerbs sollen zudem jährlich die landesweit 3 besten Beiträge der Schüler/-innen im Rahmen eines festlichen Aktes im Bürgerschloss Bredeneek prämiert werden (Ausführliche Projektbeschreibung: DBU-Projektskizze).

Wirkung der Maßnahme

Über das Projekt wird das neue Bildungsangebot in den beteiligten AktivRegionen fest etabliert. Die an dem Projekt teilnehmenden 30 Schulen (3 Schulen pro AktivRegion) werden zu sogenannten Stützpunktschulen ausgebildet. Die Lehrkräfte werden in die Lage versetzt, derartige Projektwochen zukünftig eigenständig, d.h. ohne (methodische und inhaltliche) Begleitung durchzuführen. Die hierfür benötige Software erhalten die Schulen über das Projekt kostenlos gestellt und zwar zeitlich-unbefristet und für die gesamte Schule, so dass alle bestehenden und zukünftigen Schüler/-innen und Lehrkräfte diese im Rahmen zukünftiger Projektwochen uneingeschränkt (d.h. mit vollem Funktionsumfang) nutzen können. Hierüber wird gewährleistet, dass die Schüler/-innen sich auch zukünftig mit eigenen Beiträgen in der Region einbringen können. Dies gilt im Übrigen auch für alle anderen Schulen der AktivRegionen, die entweder über die Stützpunktschulen methodisch betreut werden oder an entsprechenden Weiterbildungsangeboten für Lehrkräfte teilnehmen können. Letzteres würde vorzugsweise über das gemeinnützige Institut für Vernetztes Denken Bredeneek in Kooperation mit dem IQSH als Transferpartner angeboten werden.

Die Projektergebnisse des Verbundprojektes fließen zudem direkt in den Aufbau des gemeinnützigen Instituts für Vernetztes Denken Bredeneek im Sinne eines Kompetenzzentrums für Vernetztes Denken an Schulen in Schleswig-Holstein mit Sitz im Schloß Bredeneek ein. Das Institut wird die Projektergebnisse weiterentwickeln und nach Projektende landes- und bundesweit verbreiten (siehe DBU-Projektskizze).

Information

Antragsteller:	Institut für Vernetzes Denken Bredeneek gUG
Trägerschaft:	Gemeinnütziger Träger
Projektkosten (in Euro):	294.700
Fördersumme (in Euro):	18.789,27
Förderquote (in Prozent):	80
Zeitraum:	2017, 2018, 2019, 2020
Status:	Beschlossen
Kernthema:	

Wir fördern den ländlichen Raum
EU.SH
Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), den Bund und das Land Schleswig-Holstein
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

LEADER

AktivRegion Schleswig-Holstein

Newsletter Unsere Partner Links

veröffentlicht: 16.02.2017

larfsanalyse-fuer-die-stadt-glueckstadt

Suchen

04821 - 403 028 - 0 leader-steinburg@egeb.de

Steinburg gemeinsam handeln

AKTIVREGION STRATEGIE 2014-2020 FÖRDERUNG PROJEKTE SERVICE

Start / Projekte

Hotelbedarfsanalyse für die Stadt Glückstadt

Mit der Anfertigung einer extern erstellten Bedarfsanalyse für einen Hotelbau in Glückstadt sollen die Grundlagen für den Ausbau der touristischen Infrastruktur im Gebiet der AktivRegion Steinburg geschaffen werden.
Fördergegenstand ist der externe Dienstleistungsauftrag zur Erstellung einer Hotelbedarfsanalyse. Im Rahmen einer Studie soll darstellend geprüft werden, wie und ob ein neu zu errichtendender Hotelkomplex durch Prüfung möglicher Kooperationsmodelle und anderen Faktoren wirtschaftlich am angedachten Standort zu betreiben sei.

Ausgangslage

Ein Investor ist mit der Anfrage an die Stadt Glückstadt herangetreten, ein Hotelkomplex zu errichten. Die Stadt möchte im Rahmen einer Hotelbedarfsanalyse prüfen, ob ein entsprechender Hotelkomplex Realisierungschancen hat. Eine Standortauswahl und eine Hotelkonzeption ist erst möglich, wenn das Konzept vorliegt.

Inhalte der Studie
Konzeptoptimierung – Wirtschaftlichkeitsprüfung – Trägermodelle – Finanzierung – Arbeitsplätze

1. Konzept: Das Konzept soll hinsichtlich betriebswirtschaftlicher, sozialer/kultureller, ökologischer und gestalterischer Kriterien optimiert werden.

- Zielsetzung und Inhalte
- Standortanalyse (Makrostandort/Mikrostandort)
- Marktanalyse u.a. in Hinblick auf:

- Bestandsaufnahme und Analyse der vorhandenen Betriebe:

  - nach (Sterne-)Kategorien,
  - wie lange gibt es die Betriebe?
  - gibt es eine Nachfolgeregelung?

- Erfassung auch der Gastronomie und Ferienwohnungen

  - welche Unterbringungsbedarfe haben örtliche Unternehmen?
  - welche Bedarfe gibt es für Veranstaltungen, Tagungen, u.ä.?
  - welche Busunternehmen fahren Glückstadt an?
  - welche Reiseveranstalter haben Glückstadt im Programm (z.B. Matjeswochen)?

- Zielgruppen
- Besucherpotential, Einzugsgebiet

  - Analyse der Wettbewerbssituation
  - Marketingstrategie

2. Investitionsplanung/Wirtschaftlichkeitsberechnungen

- Kosten: Art und Höhe

  - der Ausgaben für Investitionen,
  - der Betriebs- und Folgekosten

- Einnahmen: erzielbares Umsatzvolumen (Schätzung)
- Liquiditätsplanung

3. Trägerschaft/Betreiber (ggf. verschiedene Modelle)

4. Finanzierung (Kommune, Land, Bund, EU, Private)

5. Arbeitsplatzwirkung

6. Zusammenfassung/Schlussfolgerung

Entwicklungsziele

Mit dem Hotel soll das regionale und überregionale Angebot an Hotelbetten gesteigert werden. Mit dem Hotel könnten Bettenengpässe im Sommer verringert und insbesondere die Wertschöpfung aus den Bereichen Stadttourismus, Tagungstourismus und Radtourismus gesteigert werden. Damit soll die touristische Bedeutung Glückstadts im Sinne des Regionalmarketings innerhalb der Metropolregion Hamburg gestärkt werden. Die Hotelbedarfsanalyse berücksichtigt verschiedene Aspekte hinsichtlich ihrer Auswirkung, u. a. auch den Aspekt der Arbeitsplatzwirkung.

Wirkung der Maßnahme

Die Hotelbedarfsanalyse soll die Realisierungschancen eines Hotels in Glückstadt prüfen. Das Projekt wirkt in dem Schwerpunkt „Regionalmarketing & regionale Wirtschaftsallianzen" und zahlt hier auf das Ziel des Aufbaus und des Ausbaus von regionalen Wirtschaftsallianzen ein, da durch ein Hotel eine breitere Wertschöpfung in Gastronomie und Tourismus ausgelöst wird. Durch die anschließende Umsetzung des Projektes entstehen neue Arbeitsplätze in der Region. Gleichermaßen wird die Teilregion für Urlauber und die Bevölkerung vor Ort interessanter. Das Hotel würde das Profil Glückstadts als touristischen Kristallisationspunkt der Region stärken.

Information

Antragsteller:	Stadt Glückstadt
Trägerschaft:	Öffentlicher Träger
Projektkosten (in Euro):	20.000
Fördersumme (in Euro):	10.084,03
Förderquote (in Prozent):	60
Zeitraum:	2017
Status:	Beschlossen
Kernthema:	

veröffentlicht: 16.02.2017

ung-der-touristischen-infrastruktur-in-der-wilstermarsch

Suchen

04821 - 403 028 - 0 leader-steinburg@egeb.de

Steinburg gemeinsam handeln

AKTIVREGION STRATEGIE 2014-2020 FÖRDERUNG PROJEKTE SERVICE

Start / Projekte

Optimierung der touristischen Infrastruktur in der Wilstermarsch

Der Projektantrag beinhaltet ein Bündel von Maßnahmen zur Optimierung der touristischen Infrastruktur in der Wilstermarsch.

Fördergegenstand

Das Maßnahmenpaket umfasst:

- Die Neukonzeption und Umsetzung einer radtouristischen Wegebeschilderung gemäß Radwegeerlass des Landes
- Die Produktion und Aufstellung von zwei Hinweistafeln an der A23, um Reisende auf die „Tiefste Landstelle Deutschlands“ in der Wilstermarsch aufmerksam zu machen
- Die Erstellung regionaler Imagefilme für die mediale Vermarktung der Wilstermarsch

Ausgangslage

Bereits im Rahmen des Vorgänger-Programms von LEADER war das Amt Wilstermarsch schon in den 90er Jahren im Bereich der Ländlichen Struktur- und Entwicklungsanalysen und dem darauf folgenden Dorfentwicklungsprogramm aktiv und Vorreiter im Land Schleswig-Holstein bei der touristischen Entwicklung des ländlichen Raumes. Im Zusammenhang mit dem Ausbau touristischer Infrastruktur setzte die Wilstermarsch die erste amtsweite Freizeitradwegebeschilderung im Schleswig-Holstein um. Hiervon inspiriert folgten in den nächsten Jahren weitere Ämter diesem Beispiel. Daraufhin entwickelte das Land einen Radwegeweisungserlass, der festlegt, wie Radwegebeschilderungen erfolgen sollen. Die von da an umgesetzten Radwegeweisungen sind jedoch nicht kompatibel mit der Beschilderung in der Wilstermarsch.
Im Bereich Amt Schenefeld, Amt Itzehoe-Land und Amt Krempermarsch gibt es erlasskonforme Beschilderungen. Im Vergleich dazu ist die derzeitige Ausschilderung mit der Ausweisung von 9 Radrouten zu kleinteilig. Des Weiteren eignen sich einige ausgewiesene Routen aufgrund der schlechten Wegequalität nicht mehr für eine offizielle Ausweisung (bspw. die Radroute durchs Herrenmoor). Deshalb soll die Radwegebeschilderung für die Wilstermarsch neu konzipiert und eine Beschilderung gemäß Erlass erfolgen. Die Umsetzung dieser Maßnahme wird mit ca. 35.000 Euro kalkuliert. In diesen Kosten ist die Neukonzeption der Radwege, die Abnahme der veralteten Beschilderung sowie die erlasskonforme Beschilderung enthalten. Weiterhin werden die Informationstafeln mit Überblickskarten in der Wilstermarsch mit den neuen Karten versehen.

Ebenfalls im Rahmen der touristischen Ausrichtung der Wilstermarsch machte sich einst die Gemeinde Neuendorf bei Wilster (mittlerweile durch Fusion zur Gemeinde Neuendorf-Sachsenbande umfirmiert) auf dem Weg, ihr bedeutsames Alleinstellungsmerkmal mit der Tiefsten Landstelle Deutschlands zu vermarkten. Ein Rastplatz mit Informationstafeln wurde an der Tiefsten Landstelle errichtet.
Wiederholt hat sich das Amt Wilstermarsch darum bemüht, bereits an der Autobahn A 23 durch ein entsprechendes Hinweisschild auf diese Attraktion aufmerksam zu machen. Die Aufstellung eines solchen Hinweisschildes ist an bestimmte Kriterien gebunden und bislang war eine Aufstellung vom Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr untersagt worden. Nach verschiedenen Interventionen ist nun endlich eine Aufstellung genehmigt worden. Der Entwurf ist dem Antrag beigefügt. Für Gestaltung, Produktion und Aufstellung zweier Hinweisschilder (in beiden Fahrtrichtungen) wird von einem Kostenrahmen von 15.500 Euro ausgegangen.

Neben den beiden Beschilderungsmaßnahmen möchte das Amt Wilstermarsch sich der neuen Medien bedienen, um auf die Vorzüge der Region aufmerksam zu machen und hierfür einige kurze Imagefilme in Auftrag geben. Gerade in der touristischen Ansprache sind die neuen Medien als Marketinginstrument heutzutage unersetzlich. Diese Imagefilme sollen sowohl auf den Seiten der Gemeinden, als auch auf der Amtsseite und der touristischen Vermarktungs-Homepage vom Holstein Tourismus eingesetzt werden. Inhaltlich werden die Vorzüge sowohl touristisch als auch als Wohn- und Wirtschaftsstandort dargestellt werden. Die Kosten für drei Imagefilme werden mit 15.000 € kalkuliert. Die Filme sollen nacheinander produziert werden und aufeinander aufbauen. Die Filme werden thematisch die Wohn- und Lebensqualitäten der Wilstermarsch vermitteln.

Entwicklungsziele

- Die Erneuerung des Radwegenetzes ermöglicht eine Verbesserung des Zuganges zu den Land- und Naturerlebnissen in der Region und durch den Anschluss an die umliegenden Ämter eine Erleichterung der Vernetzung zur gemeinsamen Vermarktung der Erlebnisangebote.
- Die regionale Wertschöpfung soll erhöht werden, durch die überregionale Außenwirkung und Vermarktung der Region, insbesondere durch den Hinweis an der A 23 auf das Alleinstellungsmerkmal mit der Tiefsten Landstelle Deutschlands in der Gemeinde Neuendorf-Sachsenbande für Touristen, die sich auf dem Weg zu ihren Urlaubsorten an der Küste befinden, um diese zu einem Abstecher und Ausflug in die Region zu inspirieren.
- Mit der Erstellung von Imagefilmen für die Internetpräsenzen wird das Profil des ländlichen Raumes geschärft.

Wirkung der Maßnahme

- Gerade mit den Marketingmaßnahmen (Hinweisschild und Imagefilm) soll die Außenwahrnehmung insbesondere für Tagestouristen gefördert werden.
- Um eine höhere Wertschöpfung aus dem Tagestourismus zu erreichen, soll das Infrastruktur-Angebot durch die Erneuerung der Radwegebeschilderung verbessert werden, um ein attraktives Angebot für Tagestouristen zu erhalten.

Information

Antragsteller:	Amt Wilstermarsch
Trägerschaft:	Öffentlicher Träger
Projektkosten (in Euro):	77.945
Fördersumme (in Euro):	36.025
Förderquote (in Prozent):	55
Zeitraum:	2017, 2018
Status:	Beschlossen
Kernthema:	

veröffentlicht: 16.02.2017

entwicklung-schenefeld-neubau-kindertagesstaette-abriss-des-altgebaeudes-in-der-holstenstrasse-72

Suchen

04821 - 403 028 - 0 leader-steinburg@egeb.de

Steinburg gemeinsam handeln

AKTIVREGION STRATEGIE 2014-2020 FÖRDERUNG PROJEKTE SERVICE

Start / Projekte

Ortskernentwicklung Schenefeld - Neubau Kindertagesstätte - Abriss des Altgebäudes in der Holstenstraße 72

Durch den Abriss eines baufälligen Gebäudes auf dem Grundstück Holstenstraße 72 soll die Voraussetzung für den Neubau einer Kindertagesstätte geschaffen werden.

Fördermaßnahme

Fördergegenstand ist ausschließlich der Abriss des Altbestandes. Die Förderung ist an die geplante und dargestellte Nachnutzung gebunden.

Ausgangslage

Das Grundstück samt abgängiger Bebauung (Holstenstraße 72) im Ortskern von Schenefeld wurde im November 2016 von der Gemeinde gekauft. Seit 2015 hat die Gemeinde Schenefeld einen Arbeitskreis für die Dorfentwicklung eingesetzt, der sich insbesondere mit den Funktionsverlusten und Leerständen entlang der Holstenstraße beschäftigt. In unmittelbarer Nachbarschaft auf der gegenüberliegenden Straßenseite (Zum Birkengrund) befindet sich die Kinderkrippe Schenefeld, die 2012/2013 errichtet wurde. Ferner ist der Kindergarten aus dem Jahr 1996/1997 ebenfalls in der Straße „Zum Birkengrund“ und somit in der Nähe beheimatet. Die Kindertagesstätten in Schenefeld bieten zurzeit Plätze für bis zu 180 Kinder aus Schenefeld und seinen Umlandgemeinden. Aufgrund der großen Nachfrage sieht sich die Gemeinde jedoch gezwungen, noch zusätzliches Platzangebot für drei weitere Gruppen zu schaffen. So entstand die Idee, mit der erforderlichen Investition in das Kindertagesstättenangebot auch ein Zeichen für Investitionen in die Holstenstraße zu setzen. Daher ist die Gemeinde in Verhandlung mit den Eigentümern getreten und hat das Grundstück 2016 gekauft. Eine Überplanung mit Neubebauung setzt den Abriss des bestehenden Gebäudes voraus. Der Abriss ist verfahrensfrei und nur anzeigepflichtig. Einer Abrissgenehmigung bedarf es nicht.

Entwicklungsziele und Wirkung der Maßnahme

Ziel ist die Beseitigung eines Leerstandes in der Holstenstraße als Hauptdurchgangsstraße Schenefelds und die Erweiterung des Kindertagesstättenangebotes. Mit der Maßnahme

- wird ein zusätzliches Angebot der Daseinsvorsorge geschaffen
- wird eine Investition in Höhe von — 1.300.000,00— € im Ortskern Schenefelds ausgelöst
- werden im KITA-Neubau 8 Arbeitsplätze neu geschaffen
- wird eine neue Funktion in einem bis dato nicht mehr marktfähigen Innerortsleerstand etabliert (Maßnahme 9 des Kernthemas Allianzen der Daseinsvorsorge der AktivRegion Steinburg)

Information

Antragsteller:	Gemeinde Schenefeld
Trägerschaft:	Öffentlicher Träger
Projektkosten (in Euro):	20.000
Fördersumme (in Euro):	9.243,70
Förderquote (in Prozent):	55
Zeitraum:	2017
Status:	Beschlossen
Kernthema:	

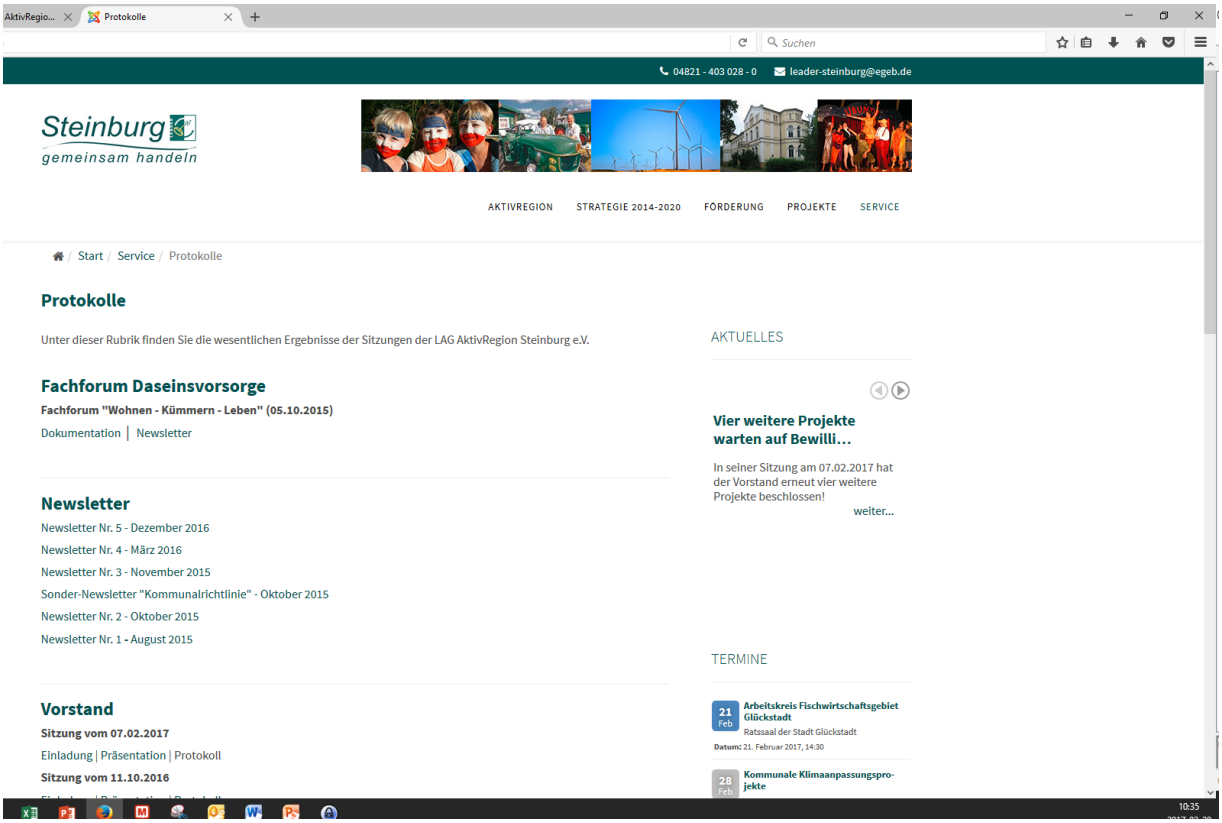
Wir fördern den ländlichen Raum EU.SH Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), den Bund und das Land Schleswig-Holstein Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

LEADER

AktivRegion Schleswig-Holstein

veröffentlicht: 16.02.2017

Dokumentation: Veröffentlichung des Protokolls vom 07.02.2017 am 28.02.2017 (screenshot Website)



veröffentlicht: 28.02.2017